

09.11.2007

Sitzungsvorlage Nr. 198/07

Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2007

Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen

Gremien	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Sitzungsdatum	27.11.2007
Gremien	Kreisausschuss	Sitzungsdatum	04.12.2007
Gremien	Kreistag	Sitzungsdatum	04.12.2007
Organisationseinheit	Steuerungsdienst	Berichterstattung	Stratmann, Rainer
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	Haushaltsjahr	2007
Produktgruppen-Nr.	01.01 , Steuerungsdienst	Sachkonto	
Produkt-Nr.	01.01.02 , Finanzwirtschaft, Budgetierung	Finanzielle Auswirkungen	3.083.000,00 €

Beschlussvorschlag

1. Der Budgetbericht des Kreiskämmerers zum Stichtag 30.09.2007 wird zur Kenntnis genommen.
2. Den überplanmäßigen Aufwendungen im Budget 50 – Arbeit und Soziales – in Höhe von insgesamt **2.480.000 €** wird gemäß § 83 GO NW i.V.m. § 26 Abs. 1 Ziff. g) KrO NW und § 10 Ziff. 5 der Haushaltssatzung 2007 zugestimmt.
3. Den überplanmäßigen Aufwendungen im Budget 69 – Natur und Umwelt – in Höhe von insgesamt **603.000 €** wird gemäß § 83 GO NW i.V.m. § 26 Abs. 1 Ziff. g) KrO NW und §10 Ziff. 5 der Haushaltssatzung 2007 zugestimmt.

Begründung der Vorlage

Vorbemerkungen

Gem. § 11 der vom Kreistag in seiner Sitzung am 06.03.2007 beschlossenen Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2007 berichtet der Kämmerer **dreimal jährlich** über die Entwicklung der kameralen Einnahmen und Ausgaben sowie der doppischen Einzahlungen und Auszahlungen der einzelnen Budgets. Insbesondere sollen voraussichtlich zu erwartende Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Für 2007 wird hiermit der dritte Budgetbericht vorgelegt, der über die Entwicklung der Haushaltsausführung zum **Stichtag 30.09.2007** informiert.

Die rechtlich nur teilweise erfolgte Umstellung zum 01.01.2007 vom kameralen auf das doppische Rechnungswesen hat auch Auswirkungen auf das Berichtswesen. Die Struktur des bisherigen Budgetberichtes war an das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) anzupassen.

Bis zur endgültigen Umstellung des Finanzwesens im Jahr 2009 ist für die Darstellung der Haushaltsentwicklung eine Trennung zwischen kameralen und doppischem Teil der Haushaltsausführung vorzunehmen.

Im **kameralen** Teil des Haushaltes werden neben bedeutenden Einnahmen wie Schlüsselzuweisungen oder Kreisumlage ferner z.B. die PCB-Sanierung des Hansa Berufskollegs oder die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Darlehensverwaltung aufgeführt.

Die Anzahl der Ein- und Ausgabehaushaltsstellen des kameralen Haushaltes ist überschaubar. Aus diesem Grund werden hier festzustellende Abweichungen direkt in der Zusammenstellung unter dem Gliederungspunkt „A Kameraler Teil“ gebündelt dargestellt.

Für die Beurteilung der Haushaltslage im **doppischen** Teil sind hingegen mehrere Komponenten zu berücksichtigen. Hier ist neben dem Ergebnisplan auch der Finanzplan zu betrachten. Grundlage des Budgetberichtes kann nur der Vergleich der Planzahlen mit den tatsächlichen (bzw. bis zum Jahresende prognostizierten) Soll-Beträgen sein. Diese Beträge sind produktgruppenscharf basierend auf den Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplanpositionen zu erheben. Nur so ist eine Vergleichbarkeit gegeben und können entsprechende Rückschlüsse gezogen werden. Während im Bereich des Ergebnisplans Abweichungen aller Planpositionen zu bewerten sind, wird im Bereich des Finanzplans nur der Teil B mit den Plandaten der **investiven** Maßnahmen (Position Nr. 18-31) beurteilt.

Die Darstellung des doppischen Teiles erfolgt über eine Gliederung in die 11 gebildeten Budgets und eine feinere Unterteilung in die jeweils eingerichteten Produktgruppen. Innerhalb eines jeden Budgets werden zudem die zuvor näher bezeichneten Komponenten getrennt voneinander bewertet.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wird im Saldo nur eine Zahl als Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-) pro Produktgruppe angegeben. Jeder Bericht stellt für sich eine abgeschlossene aktuelle Prognose zum 31.12. des Jahres dar.

Mit den Erläuterungen werden die Gründe für die jeweiligen Abweichungen unter Bezugnahme auf die einzelne Teilergebnisplan- bzw. Teilfinanzplanposition näher dargelegt und nach Haushaltsverbesserung und Haushaltsverschlechterung ausgewiesen. (Geringfügige) Abweichungen, die voraussichtlich budgetintern ausgeglichen werden können, sind in diesem Bericht **nicht** dargestellt.

Zu Beginn des Berichtes erfolgt eine Zusammenfassung aller gemeldeten Verbesserungen und Verschlechterungen verbunden mit einer Prognose für den Haushalt insgesamt.

In der Anlage wird zusätzlich über die Entwicklung der Kassenliquidität im laufenden Haushaltsjahr berichtet.

Zu 1.

Zusammenfassung

A Kameraler Teil

Der kamerale Teil des Haushaltes, und somit der Haushalt des Kreises Unna insgesamt, schließt nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich mit einem jahresbezogenen Defizit in Höhe von **3,98 Mio. €** ab. Damit kann der nach dem Haushaltssicherungskonzept zwingend vorgesehene strukturelle Ausgleich 2007 nicht erreicht werden. Das Defizit 2007 wird darüber hinaus den aufgelaufenen Betrag der Altdefizite weiter erhöhen.

Hierfür ausschlaggebend ist in erster Linie die um rd. **4,410 Mio. €** geringer ausfallende Einnahme aus den Ausgleichsleistungen des Landes für Wohngeld. Mit der Verabschiedung des Änderungsgesetzes zum Zweiten Sozialgesetzbuch (AG SGB II) am 14. Juni 2007 hat der Landtag Nordrhein-Westfalen auf Vorschlag der Landesregierung einen neuen Maßstab zur Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben beschlossen. Durch eine Änderung des § 7 Abs. 3 des Gesetzes wird mit einem zweistufigen Verfahren eine neue Berechnungsmethode zur Verteilung der **Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben** zum Ausgleich der Belastungen der Kreise und kreisfreien Städte durch die „Hartz IV-Gesetze“ eingeführt.

Auf der Basis des bisher gültigen AG SGBII hat der Kreis Unna im Jahr 2006 einen Betrag von rd. **6,610 Mio €** als Zuweisung erhalten. Für das Haushaltsjahr 2007 wurde bei der Planung davon ausgegangen, dass die Gesamtausschüttungssumme sowie die Verteilungsmodalitäten in etwa gleich bleiben und der Betrag in gleicher Höhe als Einnahme veranschlagt werden kann. Mit Bescheid vom 15.10.2007 ist nur eine Zahlung in Höhe von **2.200.639,66 Mio. €** festgesetzt worden. Der zu erwartende Einnahmeverlust beträgt **rd. 4,410 Mio €**.

Während das zum 30.06.2007 prognostizierte Defizit mit **6,17 Mio. €** noch gegen die Auflagen der Haushaltsgenehmigung der Bezirksregierung Arnsberg verstoßen hätte - die gesetzte Obergrenze von **5 Mio €** Defizit wurde überschritten - liegt der Haushalt des Kreises Unna nach aktuellem Stand wieder innerhalb der tolerierbaren Abweichungen von den Planansätzen.

Die im kameralen Teil des Vermögenshaushalts veranschlagten baulichen Maßnahmen für die **PCB-Sanierung des Hansa-Berufskollegs** halten sich im geplanten Kostenrahmen. Die Arbeiten sind bis auf die Außenanlagen abgeschlossen. Das Gebäude konnte wieder in Betrieb genommen werden. Die Schlussrechnungen liegen jedoch noch nicht alle vor. Aus diesem Grund kann zum jetzigen Zeitpunkt das Ausgabevolumen noch nicht exakt beziffert werden.

Mögliche Auswirkungen auf den Haushalt 2007 in Bezug auf die geplante Veräußerung des RWE-Aktienvermögens sind in den Zahlen noch nicht berücksichtigt worden. Hier bleibt abzuwarten, wie sich die tatsächliche Abwicklung des Geschäftes gestalten wird und die Erlöse zu verbuchen sind.

B Doppischer Teil

1. Gesamtergebnisplan

Budget	Verbesserung TEuro	Verschlechterung TEuro
Personalaufwendungen insgesamt	730	
01 Zentrale Verwaltung	2.751	
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung		
36 Straßenverkehr	169	
40 Schulen und Bildung		
41 Kultur und Medien	9	
50 Arbeit und Soziales		2.480
51 Familie und Jugend		124
53 Gesundheit und Verbraucherschutz	59	
60 Bauen	30	
62 Vermessung und Kataster		150
69 Natur und Umwelt		568
Summe:	3.748	3.322
Saldo:		426

Aus der Zusammenfassung der Verbesserungen und Verschlechterungen ist erkennbar, dass die Budgets voraussichtlich mit einem positiven Saldo in Höhe von **rd. 430 T€** abschließen. Damit kann der Zuführungsbeitrag vom kameralen an den doppischen Haushalt um diesen Betrag geringer ausfallen als bislang geplant.

Personalaufwendungen insgesamt:

Für das Haushaltsjahr 2007 liegt der errechnete Mittelbedarf für die Personal- und Versorgungsaufwendungen bei **44,65 Mio. €**. Aus der aktuellen Haushaltsentwicklung lässt sich eine Verbesserung in Höhe von **430 T€** prognostizieren. Darüber hinaus zeichnet sich durch zu erwartende zusätzliche Personalkostenerstattungen eine Haushaltsverbesserung in Höhe von **rd. 300 T€** ab.

Pensionsrückstellungen:

Im doppischen Teil des Haushalts 2007 wurden Versorgungsaufwendungen (insbesondere als Teil der Personalaufwendungen) in Höhe von **rd. 4,1 Mio. €** eingeplant. Die Höhe dieses Betrages entspricht genau dem Umlagebetrag, der tatsächlich an die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse Münster (WVK) für die Pensionäre des Kreises Unna zu zahlen ist. Dabei wurde aufgrund bis dahin vorliegender versicherungsmathematischer Berechnungen der WVK davon ausgegangen, dass der jährliche Betrag, der einer Pensionsrückstellung im doppischen Haushalt zuzuführen ist, nicht größer ist als die laufenden Abgänge für die Pensionen.

Die WVK hat ihre Gutachten aktualisiert (z.B. Berücksichtigung neuer Sterbetafeln). Im Ergebnis ist aus den bis zum Jahr 2011 aufgestellten Berechnungen jetzt erkennbar, dass aufgrund der Anzahl und Altersstruktur der aktiven Beamten sowie Pensionäre des Kreises Unna in den nächsten Jahren eine höhere Zuführung zur Pensionsrückstellung erforderlich sein wird als direkt für die Umlage an die WVK zu veranschlagen ist. Diese Differenz wird zu einer zusätzlichen (nicht zahlungswirksamen) Aufwandsbelastung der jährlichen Ergebnisrechnungen in Höhe von **rd. 2,5 Mio. €** führen. Um eine direkte finanzielle Auswirkung auf den noch kameral darzustellenden Haushaltsausgleich 2007 zu vermeiden, besteht die Absicht, für die Haushaltsjahre 2007 und

2008 diese Veränderungen in der Eröffnungsbilanz zu berücksichtigen. Dort wird es zu einer entsprechenden Belastung des Eigenkapitals des Kreises Unna kommen.

2. Gesamtfinanzplan

Budget	Verbesserung TEuro	Verschlechterung TEuro
01 Zentrale Verwaltung		
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung		
36 Straßenverkehr		
40 Schulen und Bildung		
41 Kultur und Medien		
50 Arbeit und Soziales		
51 Familie und Jugend		
53 Gesundheit und Verbraucherschutz		
60 Bauen	361	
62 Vermessung und Kataster	30	
69 Natur und Umwelt		
Summe:	391	0
Saldo:		391

Hinsichtlich der Finanzrechnung sind für die Fachbereiche Bauen und Vermessung und Kataster Abweichungen von den Planansätzen zu verzeichnen.

Im Fachbereich Bauen kommt es aufgrund von nicht durchgeführten Baumaßnahmen zu einer Verbesserung der Finanzrechnung in Höhe von 1.839 T€. Dem sind jedoch entsprechende Mindereinzahlungen im Rahmen der Zuwendungen Dritter mit einer Gesamtsumme von 1.478 T€ gegenüber zu stellen. Insgesamt führen diese Planabweichungen somit zu einer Verbesserung in Höhe von 361 T€.

Der Fachbereich Vermessung und Kataster wird im laufenden Haushaltsjahr nicht wie geplant einen Tachymeter anschaffen. Dies führt zu einer Verbesserung der Finanzrechnung in Höhe von 30 T€.

Insgesamt wird die Gesamt-Finanzrechnung somit voraussichtlich um **391 T€ positiver** abschließen als ursprünglich geplant. Einzelheiten zu den Abweichungen sind den entsprechenden Erläuterungen in den Teilfinanzplänen der Fachbereiche zu entnehmen.

Budget: 01 Zentrale Verwaltung

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
01.00 Budgetebene		2.454		1 - 2
01.01 Steuerungsdienst	X			
01.02 Zentrale Geschäftsbuchhaltung	X			
01.03 Kreistagsbüro	X			
01.04 Presse und Kommunikation	X			
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	X			
01.06 Service und Logistik	X			
01.07 Personal	X			
01.08 Rechtsangelegenheiten	X			
01.09 Rechnungsprüfungsangelegenheiten	X			
01.10 Kreispolizeibehörde			9	3
01.11 Planungscoordination		306		4
Summe		2.760	9	

E 1 TEP 01.00 Budgetebene

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+200.000 Euro**

Im **Produkt 01.00.02, Allgemeine Deckungsmittel**, werden u. a. die Aufwendungen im Rahmen der Verlustabdeckung für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) abgebildet. Aufgrund der Vermarktungserlöse aus der DHL-Ansiedlung ist der sich aus dem Jahresergebnis 2006 der WFG ergebende Verlust um rd. 200 T€ niedriger ausgefallen als erwartet. In dieser Höhe tritt somit eine Haushaltsverbesserung ein. Aus den ersparten Aufwendungen wurde der WFG ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen in Höhe von 200.000 € - bis längstens 31.12.2007 - zur Liquiditätssicherung gewährt.

E 2 TEP 01.00 Budgetebene

019 Finanzerträge **+2.254.000 Euro**

Die Abweichung im Bereich der Finanzerträge im **Produkt 01.00.02, Allgemeine Deckungsmittel**, setzt sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

Gewinnausschüttung der VBU:

Mit Budgetbericht vom 30.06.2007 wurde bereits eine höhere Gewinnausschüttung in Höhe von **403.000 €** aus dem Geschäftsjahr 2006 berichtet. Aus steuerlichen Gründen wird dem Kreis Unna Ende Dezember 2007 eine Vorabauschüttung aus dem voraussichtlichen Bilanzgewinn 2007 in Höhe von 2.300.000 € zufließen. Hintergrund für die Ausschüttung ist die Unternehmenssteuerreform 2008, wonach vom Kreis anstelle von bisher 10 % künftig 15% Kapitalertragssteuer auf den Ausschüttungsbetrag zu zahlen sind. Bezogen auf die vorgezoge-

ne Ausschüttung kann ein steuerlicher Vorteil in Höhe von rund 120.000 € realisiert werden. Nach Abzug der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages werden zusätzliche Erträge aus der Vorabausschüttung in Höhe von **2.057.000 €** erwartet.

Demgegenüber ist eine Belastung des Haushaltes durch Mehraufwendungen im Budget 69 Natur und Umwelt zu berücksichtigen, die daraus entstehen, dass der Kreis Unna alle für das Geschäftsjahr 2007 fälligen Zahlungen zu leisten hat (sh. Seite 30).

Dividendenausschüttung der RWE AG:

Entgegen der ursprünglichen Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2006 nur eine Dividende in Höhe von 3,40 € pro Aktie gewährt. Unter Berücksichtigung der Kapitalertragssteuer fließen dem Kreis Unna in 2007 ca. **156.000 €** weniger zu.

Wertpapierleihgeschäft mit den RWE Aktien:

Zum Zeitpunkt des beabsichtigten Wertpapierleihgeschäftes im April 2007 bestand aufgrund der geplanten steuerrechtlichen Änderungen (Unternehmensteuerreform) im ungünstigsten Fall ein nicht kalkulierbares Risiko, das dem Kreis Unna einen Verlust in Höhe von fast 70.000 € eingebracht hätte. Der Kreis Unna hat auf den Abschluss des Wertpapierleihgeschäftes verzichtet. Der eingeplante Ertrag in Höhe von **50.000 €** konnte nicht erzielt werden.

E 3 TEP 01.10 Kreispolizeibehörde

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **-9.000 Euro**

Innerhalb des **Produktes 01.10.03, Rechtsangelegenheiten**, ist im Bereich Waffenrecht in 2007 mit einem Minderertrag bei den Verwaltungsgebühren in Höhe von 9 T€ zu rechnen. Als Grund hierfür ist ein Rückgang bei Anträgen auf den Kleinen Waffenschein anzusehen. Die Anzahl wird voraussichtlich von geplanten 120 auf 35 Anträge in 2007 absinken. Die Haushaltsplanung 2008 wurde vor diesem Hintergrund bereits angepasst.

E 4 TEP 01.11 Planungscoordination

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+306.000 Euro**

Im Wirtschaftsplan 2006 der VKU ist ein Fehlbedarf in Höhe von 5.543.000 € ausgewiesen. Unter Anrechnung des von den Gemeinden zu übernehmenden 50 %igen Aufwendungsersatzes wurden im Haushalt 2007, unter **Produkt 01.11.04, Verkehrsentwicklungsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV**, beim Kreis 2.771.500 € als Verlustabdeckung eingeplant. Tatsächlich hat die VKU mit ihrem operativen Geschäft um rd. 450.000 € besser abgeschlossen. Der Kreisanteil reduziert sich somit um **225.000 €**.

Auf der Basis der Abrechnung für 2006 wurden bisher Abschläge und eine Restforderung für 2006 in Höhe von insgesamt rd. 310.000 € für den Schülerlinienverkehr aufgewandt. Gegenüber der ursprünglichen Planung ergibt sich eine Verbesserung von **90.000 €**. Der im Ansatz enthaltene Betrag für die Verlustabdeckung aus der Übertragung der Regionalverkehre der RVM auf die VKU (150.000 €) wird um **9.000 €** überschritten.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
01.00 Budgetebene	X			
01.01 Steuerungsdienst	X			
01.02 Zentrale Geschäftsbuchhaltung	X			
01.03 Kreistagsbüro	X			
01.04 Presse und Kommunikation	X			
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	X			
01.06 Service und Logistik	X			
01.07 Personal	X			
01.08 Rechtsangelegenheiten	X			
01.09 Rechnungsprüfungsangelegenheiten	X			
01.10 Kreispolizeibehörde	X			
01.11 Planungskoordination	X			
Summe		0	0	

Budget: 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
32.01 Ordnungsangelegenheiten	X			
32.02 Ausländer- und Personenstandswesen	X			
32.03 Bevölkerungsschutz	X			
Summe		0	0	

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
32.01 Ordnungsangelegenheiten	X			
32.02 Ausländer- und Personenstandswesen	X			
32.03 Bevölkerungsschutz	X			
Summe		0	0	

Budget: 36 Straßenverkehr

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
36.01 Führerscheinstelle u. gewerbl. Kraftverkehr	X			
36.02 Zulassungsstelle		59		1, 2
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung		110		3
Summe		169	0	

E 1 TEP 36.02 Zulassungsstelle

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **+50.000 Euro**

Das Gebührenaufkommen im Bereich der Produktgruppe Zulassungsstelle wird durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nie genau vorhergesehen werden können. Derartige Faktoren können z. B. die Anzahl und die Art der Geschäftsvorfälle, die demographische Entwicklung, gesetzliche Änderungen usw. sein. Eine völlig unsichere Planungsgröße ist auch die Anzahl der Fahrzeuge, die im Rahmen der Zulassung noch mit den seit dem 01.10.2005 eingeführten harmonisierten neuen Zulassungsdokumenten auszustatten sind oder die Vorfälle, die sich aus der zum 01.03.2007 in Kraft getretenen Fahrzeug-Zulassungs-Verordnung ergeben. Bei einem Planansatz von gut 3,6 Mio. Euro ist eine Abweichung von 50 T€ innerhalb der Toleranzgrenze anzusehen.

E 2 TEP 36.02 Zulassungsstelle

006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen **+9.000 Euro**

Der vom Land NRW an die Zulassungsbehörden zu entrichtende Belastungsausgleich für die Mitwirkung der Zulassungsbehörden bei der Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer wird nach der im September 2007 vorgelegten Berechnung des Finanzministeriums voraussichtlich um 8.900 Euro über dem im Rahmen der HH-Planung ermittelten Ansatz liegen.

E 3 TEP 36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und

007 Sonstige ordentliche Erträge **+110.000 Euro**

Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der beiden Teilergebnisplanpositionen „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ und „Sonstige ordentliche Erträge“, ist bei einem Gesamtansatz für 2007 in Höhe von 2.978.800 Euro nach aktuellen Hochrechnungen von einer Ertragsverbesserung in Höhe von ca. 110.000 Euro auszugehen. Diese ist zum einen auf höhere Gebühreneinnahmen (ca. 7.000 €) im Produktbereich „Verkehrssicherung“ vornehmlich aus der Genehmigung von Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum zurück zu führen.

Waren noch im Zeitraum Januar bis einschließlich August 2006 168 Genehmigungsverfahren zu bearbeiten (incl. Verlängerung von Baustellengenehmigungen), ist im gleichen Zeitraum des laufenden Haushaltsjahres ein Fallzahlenaufkommen von 242 (+44%) festzustellen. Zum anderen resultiert die nach derzeitigem Erkenntnisstand zu erwartende Ertragsverbesserung aus höheren Erträgen aus Verfahren in Straßenverkehrsordnungswidrigkeiten (ca. 90.000). Des weiteren ergibt sich eine Ertragsverbesserung aus Versicherungsleistungen im Rahmen der Abrechnung eines versicherungstechnisch abzuwickelnden Sabotageaktes an einer Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (ca. 13.000 €).

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
36.01 Führerscheinstelle u. gewerbl. Kraftverkehr	X			
36.02 Zulassungsstelle	X			
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung	X			
Summe		0	0	

Budget: 40 Schulen und Bildung

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
40.00 Fachbereichsebene	X			
40.01 Berufskollegs	X			
40.02 Förderschulen	X			
40.03 Schulaufsicht	X			
Summe		0	0	

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
40.00 Fachbereichsebene	X			
40.01 Berufskollegs	X			
40.02 Förderschulen	X			
40.03 Schulaufsicht	X			
Summe		0	0	

Budget: 41 Kultur und Medien

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
41.00 Fachbereichsebene	X			
41.01 Kultur		18	9	1-3
Summe		18	9	

E 1 TEP 41.01 Kultur

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **-6.000 Euro**

Bei den Nutzungsentgelten des Hauses Opherdicke wird es nach heutigem Stand der Vermietungen voraussichtlich zu Mindererträgen in Höhe von 6 T€ kommen.

E 2 TEP 41.01 Kultur

005 Privatrechtliche Leistungsentgelte **+18.000 Euro**

Aus dem Katalogverkauf werden für das Jahr 2007 Mehrerträge in Höhe von 15 T€ erwartet. Des weiteren wird es durch den neu eingerichteten Museumsshop in den Ausstellungsräumen des Schlosses Cappenberg zu Mehrerträgen in Höhe von ca. 3 T€ kommen.

E 3 TEP 41.01 Kultur

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **-3.000 Euro**

Nach Abrechnung der Stadt Lünen wird es bei der Theaterreihe im Hilpert-Theater zu Mehraufwendungen in Höhe von 3 T€ kommen.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
41.00 Fachbereichsebene	X			
41.01 Kultur	X			
Summe		0	0	

Budget: 50 Arbeit und Soziales

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
50.00 Fachbereichsebene	X			
50.01 Soziale Sicherung			2.414	1-6
50.02 Hilfen b. Behinderung u. Pflegebedürftigkeit			66	7-8
50.03 Wohnungswesen	X			
Summe		0	2.480	

Die zum Stichtag 30. September 2007 im Fachbereich 50 erfolgte Überprüfung der Haushaltsentwicklung im laufenden Haushaltsjahr hat zu dem Ergebnis geführt, dass die im 2. Budgetbericht gemachten Angaben zur Ergebnisrechnung auch weiterhin Bestand haben und zum gegenwärtigen Zeitpunkt keiner Anpassung bedürfen. Im Folgenden werden die Erläuterungen aus dem vorherigen Bericht nochmals abgebildet.

E 1 TEP 50.01 Soziale Sicherung

002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen **-123.000 Euro**

Infolge landesweit gestiegener Kosten der Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII ist der Anteil der Kostenerstattung aus dem Festbetrag des Bundes für den Kreis Unna tatsächlich geringer ausgefallen als geplant.

E 2 TEP 50.01 Soziale Sicherung

003 Sonstige Transfererträge **+324.000 Euro**

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, lässt sich das Plus bei den sonstigen Transfererträgen vorrangig mit den gestiegenen Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne PV) erklären. Die Gesamtsumme der Mehrerträge für diese Ertragsart beläuft sich auf derzeit **305 T€**. Jedoch ist hierbei zu berücksichtigen, dass allein 200 T€ für die Abwicklung von Altfällen für Umzugshilfen prognostiziert werden, denen in gleicher Höhe Aufwendungen gegenüberstehen.

An Kostenbeiträgen, Aufwendungs- und Kostenersatz wird in diesem Bereich insgesamt mit Mindererträgen i. H. v. derzeit **168 T€** gerechnet. Dieser Betrag resultiert neben einigen positiven Entwicklungen in erster Linie aus den um voraussichtlich 441 T€ geringer ausfallenden Finanzierungsbeteiligungen der ka. Gemeinden an den Sozialhilfeleistungen. Grund hierfür sind die Mehreinnahmen im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt, die wiederum zu einer geringeren Kostenbeteiligung der ka. Gemeinden führen.

Neben einem berücksichtigten Mehrertrag in Höhe von 90 T€ für übergeleitete Unterhaltsansprüche sowie 80 T€ im Rahmen der Rückzahlung gewährter Hilfen ergeben mehrere kleinere Positiventwicklungen die Gesamtsumme von 324 T€.

E3 TEP 50.01 Soziale Sicherung

006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen **+1.300.000 Euro**

Gegenüber dem Haushaltsansatz von 22,5 Mio. Euro für die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung (31,2 %) werden im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II**, Mehrerträge in Höhe von 1.300 T€ erwartet. Dem stehen Mehraufwendungen entgegen.

E4 TEP 50.01 Soziale Sicherung

013 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen **-300.000 Euro**

Für die Erstattung von Hilfe zum Lebensunterhalt an fremde Sozialhilfeträger werden sich die geplanten Aufwendungen um **200 T€** erhöhen. Es handelt sich um die Abwicklung von Altfällen, da die Kostenerstattung bei Umzug mit Inkrafttreten des neuen SGB XII am 01.01.05 entfallen ist. Mit dieser Prognose im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, entsprechen die Aufwendungen für diesen Bereich den erwarteten Mehrerträgen.

Im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II**, kommt es bei den Personal- und Sachkontenerstattungen an die ka. Gemeinden ebenfalls zu Mehraufwendungen. Nach der „Geschäftsanweisung (der Bundesagentur) zur Bewirtschaftung des Verwaltungskostenbudgets zur Umsetzung des SGB II ab dem Haushaltsjahr 2006“ ist der Bund aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung bereit, pauschal 87,4 % der gesamten Verwaltungsaufwendungen zu tragen. Damit verbleiben 12,6 % der Verwaltungsaufwendungen als kommunaler Kreisanteil. Aus der in der Sitzung des Lenkungsausschusses der ARGE vorgelegten Verwaltungskostenplanung für 2007 ergibt sich ein zu tragender Kreisanteil in Höhe von 2.870 T€ und liegt damit **rd. 100 T€** über den im Haushalt 2007 eingeplanten Mitteln.

E5 TEP 50.01 Soziale Sicherung

015 Transferaufwendungen **-3.620.000 Euro**

Für **Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit nach SGB XII (Produkt 50.01.01)** werden laut derzeitigem Stand **327 T€** mehr Aufwendungen aufzubringen sein als erwartet. Aufgrund der Rentenanpassung zum 01.07.07 kam es zu diesem Zeitpunkt auch zu einer Regelsatzanhebung in Höhe von 0,54 %. Ferner haben weitere Fallzahlsteigerungen um 2,9 % im 1. Quartal 2007 zu der prognostizierten Abweichung vom Haushaltsansatz geführt.

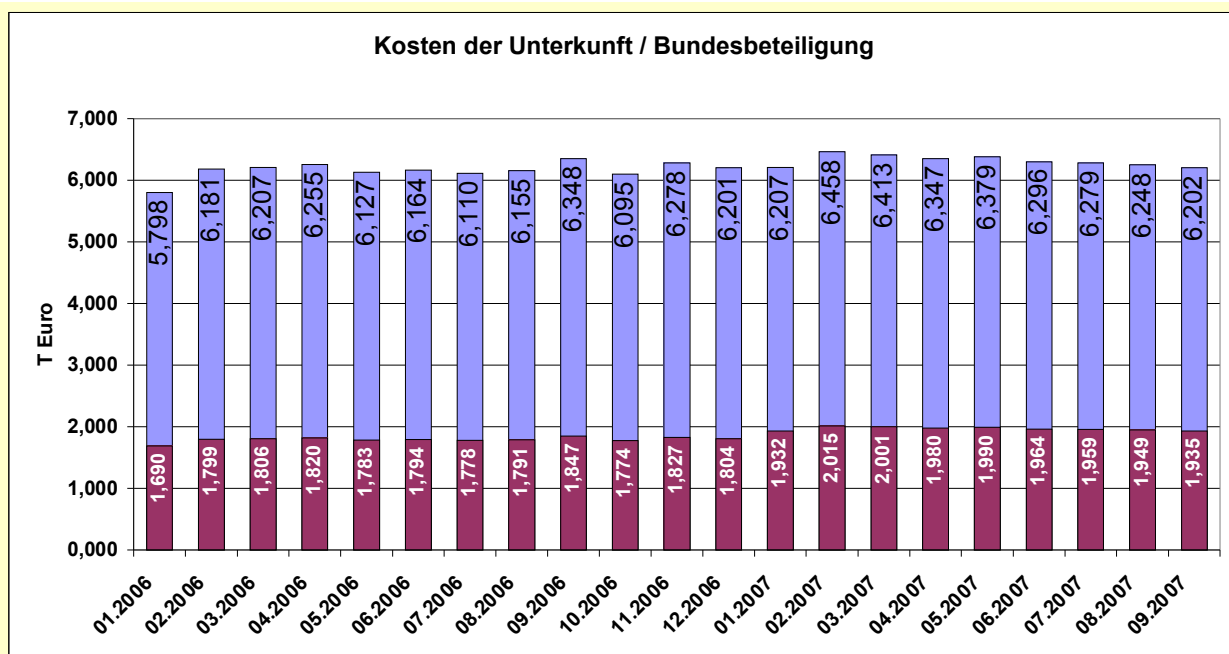
Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, werden voraussichtlich **813 T€** mehr an Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen aufzuwenden sein. Der überwiegende Teil mit geschätzten 700 T€ entfällt dabei auf die Hilfen zur Gesundheit. Wie bereits im 1. Budgetbericht dargestellt, sind für die in der Sozialhilfe nach Inkrafttreten des SGB II verbliebenen Hilfeempfänger (Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit) erheblich steigende Krankenhilfekosten festzustellen. Außerdem hat sich das Abrechnungsverfahren mit den Krankenkassen, wie ebenfalls bereits dargestellt, beschleunigt. Diese Entwicklung konnte bei der Aufstellung

des Haushaltes 2007 noch nicht abgesehen werden, macht sich jedoch nunmehr bei der Kostenentwicklung bemerkbar.

Bis einschließlich Juni 2007 wurden dem Kreis Unna durch die Bundesagentur für Arbeit 38,1 Mio. Euro für **Kosten der Unterkunft und Heizung** in Rechnung gestellt. Im Juni liegt die Monatsabrechnung zum ersten Mal in 2007 geringfügig unter 6,3 Mio. Euro. Bis zum 31.12. fallen noch Kosten für 6 ½ Monate an, was im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II**, für Grundsicherungsleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen auf ein Jahresergebnis von rd. 76,2 Mio. Euro schließen lässt. Hinzu kommen **Kosten der Unterkunft, für die es keine Kostenbeteiligung des Bundes gibt**. Aufgrund der bisherigen Abrechnungen wird hier mit einem Jahresergebnis von rd. 700 T€ gerechnet. Unter Berücksichtigung eines Haushaltsansatzes in Höhe von 74,6 Mio. Euro bedeutet dies eine **Haushaltsverschlechterung in Höhe von 2,3 Mio. Euro**.

Dem **Controllingbericht der ARGE für das 2. Quartal 2007** können zu dem vorstehenden Themenkomplex folgende Anmerkungen entnommen werden:

- Die passiven Leistungen des Bundes konnten um 5,5 % gesenkt werden, Ersparnisse = 1,3 Mio. € für den Bund.
- Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt steigen deutlich an.
- Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften stagniert seit Monaten bei gut 20.000 (Höchststand im Mai 2006 = 22.065).
- Kosten der Unterkunft sind um 2,65 % gestiegen.
- Die gestiegenen Integrationen führen nicht zur Beendigung, sondern lediglich zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit. Das heißt, das erzielte Einkommen ist nicht auskömmlich, um den Leistungsbezug zu beenden.
- Finanziell betroffen hiervon ist in erster Linie der Kreis Unna als Träger der Kosten der Unterkunft, da erzieltes Einkommen zunächst auf die Kosten des Bundes angerechnet wird.
- Hinzu kommen Energiekostensteigerungen in 2006 mit Nachzahlungen bzw. entsprechend hohen Heizkostenabschlägen in 2007.



Im Bereich der **Leistungen und Hilfen bei Behinderung (Produkt 50.01.04)** werden die Aufwendungen für Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen voraussichtlich um **180 T€** höher ausfallen als in der Planungsphase angenommen. Auch hier sind wieder mehrere Faktoren ausschlaggebend. So liegen z. B. 100 T€ der Mehraufwendungen in einer erheblichen Fallzahlsteigerung bei sonstigen heilpädagogischen Maßnahmen für Kinder außerhalb von Einrichtungen begründet. Ferner fallen z. B. voraussichtlich 30 T€ an zusätzlichen Aufwendungen für Leistungen an Frühförderstellen an.

E6 TEP 50.01 Soziale Sicherung

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+5.000 Euro**

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, werden nach derzeitigem Stand 5 T€ weniger an Aufwendungen für die Begutachtung durch Rentenversicherungsträger aufzubringen sein, als ursprünglich geplant.

E7 TEP 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit

003 Sonstige Transfererträge **+81.000 Euro**

In der Produktgruppe 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit kommt es im **Produkt 50.02.01, Leistungen im ambulanten Pflegefall**, voraussichtlich zu Mehrerträgen in Höhe von 81 T€. Grund hierfür sind prognostizierte Mehraufwendungen für ambulante Pflegefälle, die zu höheren Kostenbeteiligungen der ka. Städte und Gemeinden führen sollten.

E8 TEP 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit

015 Transferaufwendungen **-147.000 Euro**

Im **Produkt 50.02.01, Leistungen im ambulanten Pflegefall**, werden für Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen insgesamt 147 T€ an zusätzlichen Aufwendungen gerechnet. Diese

Summe setzt sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, die der folgenden Tabelle entnommen werden können.

Aufwendungsart	Planansatz in T€	Voraussichtliches Ergebnis in T€	Verbesserung / Verschlechterung in T €
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe 0	315	270	45
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe I	138	175	-37
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe II	138	150	-12
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe III	130	100	30
Hilfe zur Pflege – Pflegesachleistungen	2.040	2.230	-190
Hilfe zur Pflege – Besitzstand	192	175	17
Summe	2.953	3.100	-147

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
50.00 Fachbereichsebene	X			
50.01 Soziale Sicherung	X			
50.02 Hilfen b. Behinderung u. Pflegebedürftigk	X			
50.03 Wohnungswesen	X			
Summe		0	0	

Budget: 51 Familie und Jugend

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
51.00 Fachbereichsebene	X			
51.01 Kinder- und Jugendförderung	X			
51.02 Hilfen zur Erziehung		176		1
51.03 Verwalt., ambl. Hilfen, Kindertagesbetr.			360	2
51.04 Familienpflege, Beistandschaft, Unterstützung i. b. Problemlagen		60		3
Summe		236	360	

E1 TEP 51.02 Hilfen Zur Erziehung

015 Transferaufwendungen

+176.000 Euro

Innerhalb des **Produktes 51.02.01, Beratung und Hilfeleistung**, konnten bei der individuellen Familienhilfe in einzelnen Fällen Leistungen wie z. B. Fachleistungsstunden reduziert werden. Aus diesem Grund ist hier mit Minderaufwendungen in Höhe von **ca. 36 T€** zu rechnen.

Bedingt durch Mehrerträge bei den Kostenbeiträgen und den Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger, sowie durch Fälligkeiten, die erst im Kalenderjahr 2008 abgewickelt werden können, wird im **Produkt 51.02.02, Stationäre Hilfen zur Erziehung**, bis Ende 2007 eine Verbesserung von **ca. 140 T€** erwartet.

E 2 TEP 51.03 Verwaltung, ambulante Hilfen, Kindertagesbetreuung

015 Transferaufwendungen **-360.000 Euro**

Wie bereits im Produkthaushalt 2007 zu **Produkt 51.03.03, Tageseinrichtungen/Tagespflege**, zu Teilergebnisplanposition Nr. 15 erläutert, stand die vom Landesjugendamt vorgegebene Software zur Berechnung der Betriebskostenzuschüsse erst in 2007 zur Verfügung. Daher konnte eine Berechnung der Betriebskosten der einzelnen Kindertageseinrichtungen erst nach Beschlussfassung des Haushaltes 2007 erfolgen. Vor diesem Hintergrund wurden für die Haushaltsplanung 2007 die Ansätze 2006 zugrunde gelegt. Nach den aktuellen Berechnungen wird es hier unter Berücksichtigung eines erhöhten Landesanteils zu Mehraufwendungen in Höhe von ca. 360.000 Euro kommen. In dieser Summe ist auch eine entsprechende Erhöhung der freiwilligen Betriebskostenzuschüsse enthalten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Mehraufwendungen im lfd. Haushaltsjahr aufgefangen werden können.

E 3 TEP 51.04 Familienpflege, Beistandschaft, Unterstützung in besonderen Problemlagen

015 Transferaufwendungen **+60.000 Euro**

Im **Produkt 51.04.01, Familienpflege**, wird aufgrund der Fallzahlenentwicklung bis Ende September 2007 von einer Haushaltsverbesserung in Höhe von ca. 60 T€ ausgegangen.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
51.00 Fachbereichsebene	X			
51.01 Kinder- und Jugendförderung	X			
51.02 Hilfen zur Erziehung	X			
51.03 Verwalt., ambl. Hilfen, Kindertagesbetr.	X			
51.04 Familienpflege, Beistandschaft, Unterstützung i. b. Problemlagen	X			
Summe		0	0	

Budget: 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
53.00 Fachbereichsebene	X			
53.01 Gesundheitsschutz u. Umweltmedizin			10	1
53.02 Kinder-, Jugend- u. Amtsärztl. Dienst		20		2
53.03 Zahnärztlicher Dienst	X			
53.04 Sozialpsychiatrischer Dienst		49		3
53.05 Veterinärwesen u. Lebensmittelüberw.	X			
Summe		69	10	

E 1 TEP 53.01 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **-10.000 Euro**

Innerhalb des **Kostenträgers 53.01.01, Umwelthygiene und Infektionsschutz**, wird es voraussichtlich zu Mindererträgen bei den Verwaltungsgebühren im Bereich der Hygieneüberwachung von Einrichtungen in Höhe von 10 T€ kommen.

E 2 TEP 53.02 Kinder-, Jugend- und Amtsärztlicher Dienst

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+20.000 Euro**

Im Bereich des **Kostenträgers 53.02.03, Amtsärztliche Begutachtung**, ist die Anzahl der ARGE-Untersuchungen höher als erwartet. Aus diesem Grund wird das Gebührenaufkommen um ca. 20 T€ den Planansatz übersteigen.

E 3 TEP 53.04 Sozialpsychiatrischer Dienst

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+49.000 Euro**

Bei dem **Kostenträger 53.04.02, Ambulante Suchtberatung**, wurden für die ADU Mitgliedsbeiträge in Höhe von 490 T€ veranschlagt. In einer Mitgliederversammlung im laufenden Jahr wurde dieser Betrag nunmehr auf rund 462 T€ nach unten korrigiert. Eine weitere Verbesserung ergibt sich durch die Kürzung einer Zuschussleistung des Kreises im Suchtbereich.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
53.00 Fachbereichsebene	X			
53.01 Gesundheitsschutz u. Umweltmedizin	X			
53.02 Kinder-, Jugend- u. Amtsärztl. Dienst	X			
53.03 Zahnärztlicher Dienst	X			
53.04 Sozialpsychiatrischer Dienst	X			
53.05 Veterinärwesen u. Lebensmittelüberw.	X			
Summe		0	0	

Budget: 60 Bauen

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
60.00 Fachbereichsebene	X			
60.01 Untere Bauaufsicht		30		1
60.02 Unterhaltung, Neubau und Erweiter. von Kreisstraßen	X			
60.03 Hochbaumaßn. an Dienstgebäuden	X			
Summe		30	0	

E 1 TEP 60.01 Untere Bauaufsicht
004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **+30.000 Euro**

Innerhalb des **Produktes 60.01.03.98, Sonstige genehmigungsbedürftige Vorhaben**, kommt es voraussichtlich zu einem Mehrertrag in Höhe von 30 T€.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
60.00 Fachbereichsebene	X			
60.01 Untere Bauaufsicht	X			
60.02 Unterhaltung, Neubau und Erweiter. von Verkehrsflächen	X	1.839	1.478	1
60.03 Hochbaumaßn. an Dienstgebäuden	X			
Summe		1.839	1.478	

E 1 TFP 60.02 Unterhalt., Neubau u. Erweiter. v. Verkehrsflächen

18 Einzahlungen aus Zuwend. f. Inv.-Maßnahmen	- 1.478.000 Euro
24 Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	+ 425.000 Euro
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	<u>+1.414.000 Euro</u>
Saldo:	+361.000 Euro

Bei der Ausführung des Haushaltes im Bereich der investiven Maßnahmen des Fachbereiches Bauen kommt es immer wieder zu nicht vorhersehbaren Ereignissen, die die Einhaltung der Planzahlen beeinflussen. Aktuell stellt sich die Entwicklung innerhalb der **Produktgruppe 60.02, Unterhaltung, Neubau und Erweiterung von Verkehrsflächen** wie folgt dar:

- Inv.-Nr. 6002-07-14, Beseitigung Bahnübergang K16, Rotherbachstraße**
Die Auszahlungen für diese Maßnahme werden um **60 T€** geringer ausfallen, da die Planungskosten voraussichtlich erst 2008 anfallen werden.
- Inv.-Nr. 6002-07-13, Neubau Bauhof**
Die für 2007 veranschlagten Auszahlungen für Planungskosten werden nach derzeitigem Stand nur in Höhe von 50.000 € im laufenden Haushaltsjahr fällig. Es kommt somit zu einer Verbesserung von **150 T€**.
- Inv.-Nr. 6002-07-12, Treppenanlagen im Bereich von Brücken**
Die vorgesehenen Maßnahmen konnten aus organisatorischen Gründen noch nicht durchgeführt werden und sind erneut in die Planung für 2008 aufgenommen worden. Für das laufende Haushaltsjahr kommt es daher zu einer Verbesserung in Höhe von **25 T€**.
- Inv.-Nr. 6002-07-11, K42 Kreuzung L665/K42 in Bönen**
Auch bei dieser Baumaßnahme werden in 2007 nicht die gesamten ca. 201 T€ geplanten Auszahlungen fließen. Voraussichtlich werden lediglich ca. 21 T€ der Finanzmittel ausgezahlt, sodass es hier zu einer **Verbesserung** in Höhe von **180 T€** kommen wird. Die mit dieser Maßnahme einher gehenden Einzahlungen für Zuwendungen werden folglich im laufenden Jahr auch nicht realisiert werden können. Aus diesem Grund wird er hier zu einer **Haushaltsverschlechterung** in Höhe von ca. **179 T€** kommen.
- Inv.-Nr. 6002-07-09, Ausbau und Radwegebau K10 Holzwickede**
Der für 2007 geplante Grunderwerb in Höhe von **200 T€** soll erst in 2008 erfolgen. Somit kommt es zu einer **Verbesserung** gegenüber der Planung in dieser Höhe. Gleichzeitig werden aber auch keine Zuwendungen eingezahlt, was wiederum zu einer **Verschlechterung** in Höhe von **160 T€** führen wird.
- Inv.-Nr. 6002-07-08, Neubau Radweg K27 in Holzwickede**
Auch bei dieser Maßnahme wird der Grunderwerb auf das Haushaltsjahr 2008 verschoben. Es kommt zu einer **Verbesserung** auf der Auszahlungsseite in Höhe von **25 T€** und zu einer **Verschlechterung** auf der Einzahlungsseite in Höhe der eingeplanten **20 T€**.

- **Inv.-Nr. 6002-07-03, K35 Poilstraße in Bönen**
Bei dieser Maßnahme werden ebenfalls der Grunderwerb und auch die Auszahlungen für die Baumaßnahme erst in 2008 erfolgen. Hierdurch entstehen **Verbesserungen** in Höhe von ca. **589 T€** und eine **Verschlechterung** bei der Einzahlung von Zuwendungen in Höhe der geplanten **471 T€**.
- **Inv.-Nr. 6002-07-02, K40n Südkamener Straße in Kamen**
Auch bei dieser Maßnahme werden Grunderwerbs- und Planungsauszahlungen in das Haushaltsjahr 2008 verschoben. Dies führt zu einer **Verbesserung** von **240 T€** und gleichzeitig zu einer **Verschlechterung** bei den Einzahlungen von **160 T€**.
- **Inv.-Nr. 6002-07-01, K11 Radweg Borker Straße, Selm-Cappenberg**
Hier wird lediglich der Grunderwerb in 2007 erfolgen. Der ebenfalls für dieses Jahr geplante Auszahlungsbetrag für die Baumaßnahme in Höhe von **610 T€** wird hingegen **eingespart** und für 2008 neu zu veranschlagen sein. Die mit der Maßnahme zusammenhängenden Fördermittel in Höhe von **488 T€** werden folglich auch nicht fließen und den Haushaltsabschluss entsprechend **verschlechtern**.

Budget: 62 Vermessung und Kataster

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
62.00 Fachbereichsebene			20	1
62.01 Vermessung und Raumbezug			50	2
62.02 Katasterführung			80	3
62.03 Katastererneuerung	X			
62.04 Geschäftsstelle d. Gutachterausschusses	X			4
Summe		0	150	

E 1 TEP 62.00 Vermessung und Raumbezug

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **-20.000 Euro**

Im Aufgabenbereich **Geodateninformation und Reprographie, Produkt 62.00.01**, wird es aufgrund einer gesetzlichen Änderung zu Mindererträgen in Höhe von ca. 20 T€ kommen. Die Zurverfügungstellung von digitalen Daten an Landesbetriebe und kreisangehörige Kommunen ist von der Gebührenerhebung ausgenommen worden.

E 2 TEP 62.01 Vermessung und Raumbezug

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **-50.000 Euro**

Im Bereich **Vermessungen, Produkt 62.01.01**, wurden insgesamt 29 Vermessungen hausintern für die Fachbereiche Bauen sowie Natur und Umwelt ausgeführt. Da für diese Leistungen Ressourcen gebunden waren aber gleichzeitig keine Rechnungslegung erfolgte, ist hier mit einer voraussichtlichen Verschlechterung auf der Ertragsseite in Höhe von rd. 50 T€ zu rechnen.

E 3 TEP 62.02 Katasterführung

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **-80.000 Euro**

Es wurden einige teure Teilungsübernahmen weniger und im gesamten Durchschnitt etwas preiswertere Übernahmen beantragt, als in den Schätzungen vorgesehen, so dass mit geringeren Gebühren in Höhe von rd. 80.000 Euro gerechnet wird.

E 4 TEP 62.04 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Wegen der termingebundenen Arbeiten für die Bewertung von Grund und Boden im Rahmen der Erstellung einer NKF-Eröffnungsbilanz für den Kreis Unna wurden weniger Gutachten mit Gebührenerträgen bearbeitet.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
62.00 Fachbereichsebene	X			
62.01 Vermessung und Raumbezug		30		1
62.02 Katasterführung	X			
62.03 Katastererneuerung	X			
62.04 Geschäftsstelle d. Gutachterausschusses	X			
Summe		30	0	

E 1 TFP 62.01 Vermessung und Raumbezug

26 Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen **+30.000 Euro**

Aufgrund neuer technischer Entwicklungen wird die Anschaffung eines Tachymeters (Messgerät für Strecken und Winkel) in diesem Haushaltsjahr nicht realisiert. Für 2008 wurde die Planung entsprechend angepasst.

Budget: 69 Natur und Umwelt

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
69.00 Fachbereichsebene		5		1
69.01 Landschaft				2
69.02 Wasser und Boden		30		3
69.03 Gewerbl. Umweltschutz u. Abfallwirtschaft			603	4
Summe		35	603	

E 1 TEP 69.00 Fachbereichsebene

002 Zuwendungen und allg. Umlagen	- 5.000 Euro
016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	+10.000 Euro

Beim **Produkt 69.00.01, Verwaltung**, wird mit Mindererträgen (Zuschüsse Lokale Agenda) i.H.v. **5 T€** kalkuliert. Bei den Geschäftsaufwendungen Lokale Agenda entstehen keine Aufwendungen, so dass hier mit einer Verbesserung von **10 T€** zu rechnen ist.

E 2 TEP 69.01 Landschaft

002 Zuwendungen und allg. Umlagen	- 40.000 Euro
016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	+40.000 Euro

Beim **Produkt 69.01.02, Realisierung von Landschaftsplänen**, wird mit Mindererträgen bei den Zuwendungen der Bezirksregierung Arnberg in Höhe von **40 T€** gerechnet. Dementsprechend werden die Aufwendungen in diesem Bereich um diese Summe gekürzt.

Bei dem **Produkt 69.01.03, Landschaftspflege außerhalb der Landschaftsplanung**, liegt für die Pflege von Naturdenkmälern und für die Durchführung von Artenschutzmaßnahmen aufgrund einer Förderung durch die Bezirksregierung Arnberg ein **Mehrertrag** in Höhe von **14 T€** vor. Ein entsprechender Mehraufwand steht dem entgegen. Notwendige Eigenmittel sind vorhanden.

E 3 TEP 69.02 Wasser und Boden

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	+30.000 Euro
---------------------------------------	--------------

Bei dem **Produkt 69.02.03, Bodenschutz und Altlasten** reduzieren sich aufgrund von Terminverschiebungen die Aufwendungen um **30 T€**. Die Ansatzanpassung bei den Planungen für den Haushalt 2008 ist erfolgt.

E 4 TEP 69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

005 Privatrechtliche Leistungsentgelte	+ 300.000 Euro
016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-903.000 Euro

Wie bereits unter Budget 01 Zentrale Verwaltung dargelegt, wird die VBU dem Kreis Unna eine Vorabausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2007 noch im laufenden Haushaltsjahr zukommen lassen. Grund hierfür ist die Unternehmenssteuerreform 2008.

Diese Vorabausschüttung kann jedoch nur erfolgen, wenn der Kreis Unna seinerseits alle für das Geschäftsjahr 2007 fälligen Zahlungen auch geleistet hat. In der Vergangenheit wurde die Dezemberrate eines Jahres stets erst am Anfang des Folgejahres vom Kreis Unna an die Abfallgesellschaft überwiesen. Um die steuerrechtlichen Vorteile nutzen zu können, ist diese Praxis nun nicht mehr möglich. Hieraus resultieren **Mehraufwendungen** für 2007 in Höhe von **862 T€**. Hinzu kommen noch **41 T€ an Mehraufwendungen** für nicht geplante Umlagen an kreisangehörige Gemeinden für das 1. und 2. Halbjahr 2007.

Den zuvor aufgeführten Mehraufwendungen können **entsprechende Mehrerträge in Höhe von 300 T€** für die Veräußerung von Altpapier im IV. Quartal 2007 gegenübergestellt werden.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
69.00 Fachbereichsebene	X			
69.01 Landschaft				1-2
69.02 Wasser und Boden	X			
69.03 Gewerbl. Umweltschutz u. Abfallwirtschaft	X			
Summe		0	0	

E 1 TFP 69.01 Landschaft

18 Einzahlungen a. Zuwend. f. Inv.-Maßnahmen	- 200.000 Euro
24 Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden	+200.000 Euro

Beim **Produkt 69.01.02, Realisierung von Landschaftsplänen**, wird mit einer Mindereinzahlung aus Zuwendungen in Höhe von **200 T€** gerechnet. Dementsprechend werden die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken gekürzt.

E 2 TFP 69.01 Landschaft

06 Einzahlungen a. ö.-r. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	+450.000 Euro
--	----------------------

Bei dem **Produkt 69.01.04, Eingriffsregelung, Landschaftsbeirat**, werden die Ersatzgelder als gemischte Zuwendungen kontiert. Bei den Ersatzgeldern kann mit Mehreinzahlungen in Höhe von **rd. 450 T€** gerechnet

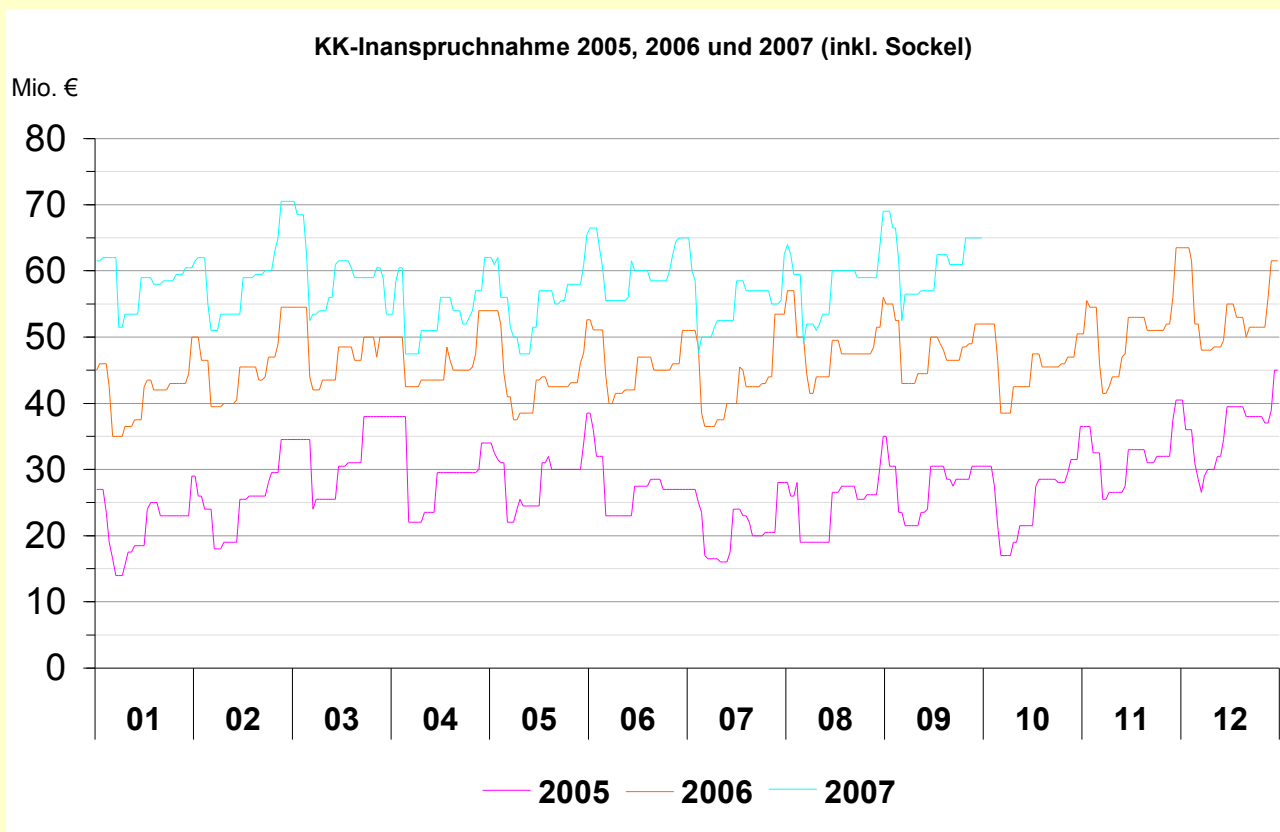
werden. Aufgrund der Zweckbindung stehen diese Mittel nicht zur allgemeinen Deckung zur Verfügung, sondern sind zweckentsprechend für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu verwenden.

Anlage

Übersicht über die Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung

Die Haushaltslage des Kreises Unna erfordert derzeit eine stete Aufnahme von Kassenkrediten, um die Liquidität gewährleisten zu können. Die Höhe des Kassenkreditbedarfes ist unterschiedlich. Der Höchstbetrag lag im Februar 2007 bei rd. 70 Mio. €. Ende September 2007 war eine Kreditaufnahme im Umfang von rd. 65 Mio. € erforderlich.

Der nachfolgenden Graphik sind die jeweiligen Kreditbedarfe der Jahre 2005, 2006 und 2007 zu entnehmen:



Zu 2.

Der Budgetbericht des Fachbereiches 50 -Arbeit und Soziales- zum Stichtag 30.09.2007 weist insgesamt eine Haushaltsverschlechterung in Höhe von **2.480 T€** aus, die sich wie folgt zusammensetzt und auf die Produktgruppen und Teilergebnisplanpositionen (TEP) verteilt:

Produktgruppe 50.01 Soziale Sicherung

TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-123.000 Euro
TEP 003 Sonstige Transfererträge	+324.000 Euro
TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+1.300.000 Euro
TEP 013 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-300.000 Euro
TEP 015 Transferaufwendungen	-3.620.000 Euro
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	+5.000 Euro

Produktgruppe 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit

TEP 003 Sonstige Transfererträge	+81.000 Euro
TEP 015 Transferaufwendungen	<u>-147.000 Euro</u>

Überplanmäßige Aufwendungen **-2.480.000 Euro**

Zu 3.

Der Budgetbericht des Fachbereiches 69 –Natur und Umwelt- zum Stichtag 30.09.2007 weist insgesamt eine Haushaltsverschlechterung in Höhe von **603 T€** aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

Produktgruppe 69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte	+ 300.000 Euro
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>- 903.000 Euro</u>

Überplanmäßige Aufwendungen **- 603.000 Euro**

Im einzelnen wird zur Erläuterung der vorgenannten Abweichungen und zur Begründung auf den Budgetbericht verwiesen.

Anlage

((ABES))